

Manfred ist einer von fast 800.000, die  
täglich mit Bahnen und Bussen unterwegs  
sind. Lies Manfreds Geschichte über die  
Fahrt zum Shantymob unter  
[manfred.nah.sh](http://manfred.nah.sh)

***manfred.nah.sh***



**NAH.SH**  
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

## Themen

- **TOP 1 Wettbewerbsmarkt im SPNV in Deutschland, Erfahrungen der letzten Ausschreibungen und Vorbereitung Netz Ost II**
- **TOP 2 Ergebnisse der Marktforschung 2014**
- **TOP 3 Verbundthemen, Neue Mobilität**
- **TOP 4 Aktuelle Themen**

### **Grundsätzliche Ziele:**

- Hohe Qualität: heutige Vertragsstandards (Qualität, Fahrzeugqualität,...) mindestens halten
- Niedrige Kosten (Zweitverfahren)
- Benchmarking mehrerer Unternehmen in Schleswig-Holstein/  
Wettbewerbsfreundliche Unternehmenslandschaft

### **Grundsätzliche Fragestellungen:**

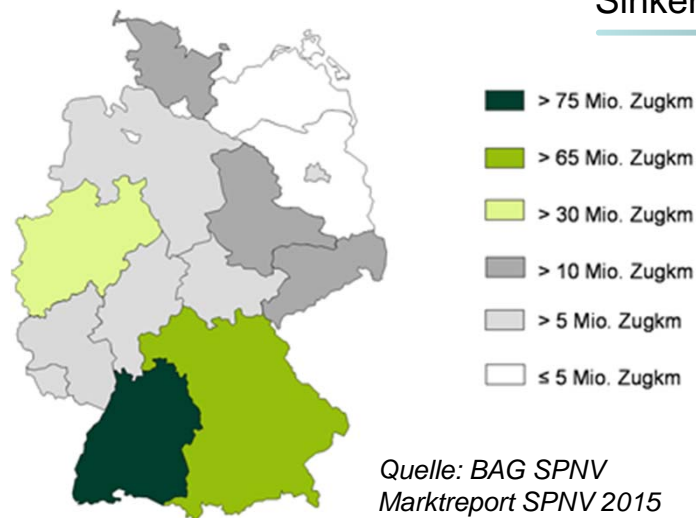
- Flexibilität in Bezug auf kommende Infrastrukturveränderungen
  - Neufahrzeuge für heutige und zukünftige Infrastruktur?
  - Übergangslösung mit Gebrauchtfahrzeugen?
- Heben der Wettbewerbsrendite
  - Sind Fahrzeuge auch für Wettbewerber beschaffbar?
  - Angemessene Losgrößen?
  - Unterstützung bei Fahrzeugfinanzierung und ggf. –beschaffung (z.B. WEG, KDG, Fahrzeugpool)?

Weiterhin Marktführerschaft der DB AG: hält volumenstarke Netze mit größerem Nachfragepotenzial (85% der Beförderungsleistung)

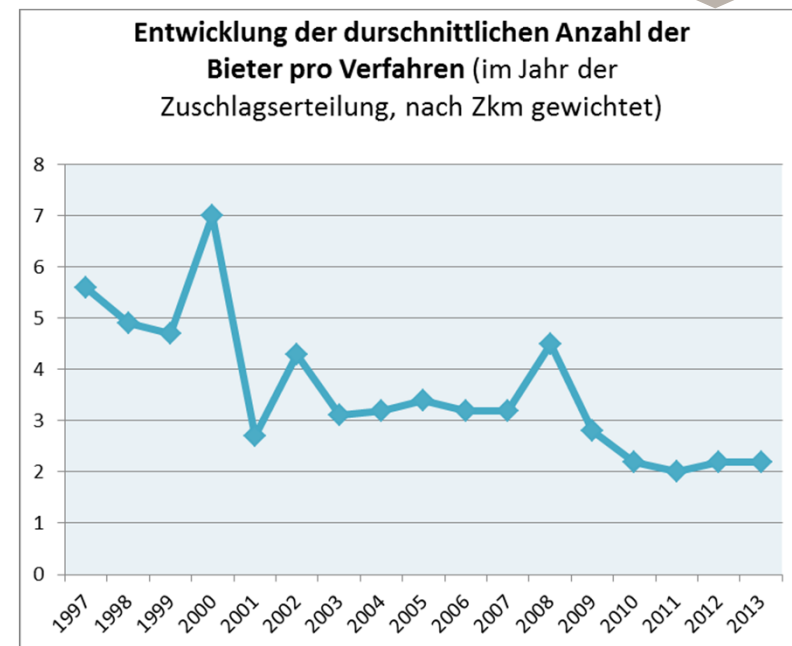
Wettbewerber mit öffentlichen Eigentümern

Interesse neuer Marktteilnehmer (National Express, Go Ahead, Abellio)

Sinkende Beteiligung an Verfahren, aktuell im Durchschnitt 2 Bieter



Ausstehende Vergaben bis 2020: ca.  
55% der SPNV-Leistungen in  
Süddeutschland



Quelle: Wettbewerber-Report Eisenbahn 2013/2014

### Bekannte Instrumente:

- Losdesign, Vertragslaufzeiten, Standards (Fahrzeuge, Begleitquoten..)
- Separate Vergabe der Vertriebsdienstleistung
- Erlösrisiko beim Aufgabenträger über Bruttoverträge
- Fahrzeugeigentum beim Aufgabenträger (z.B. LNVG Fahrzeugpool, VRR-BaWü-Modell)
- Unterstützung bei der Fahrzeugfinanzierung (Wiedereinsatzgarantie, Kapitaldienstgarantie, Wiederzulassungsgarantie)
- Loslimitierung (Netz Stadtbahn Berlin, BB, MV, ST)

wird bei rund der  
Hälfte aller Vergaben  
angewandt

### Netz Mitte: Unterstützung bei der Fahrzeugfinanzierung

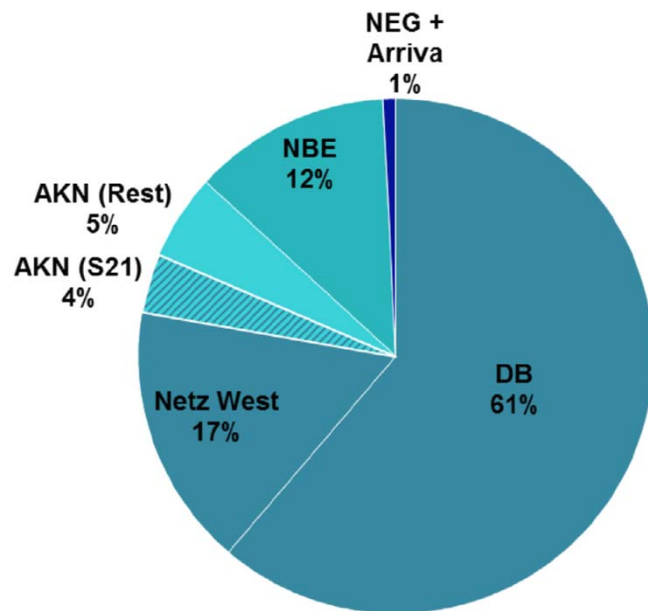
- In Summe günstiger Preis und Angebotsverbesserungen (Halbstundentakt Kiel – HH, Stundentakt FL – HH, neue Fahrzeuge)
- Hohes Interesse an Ausschreibung (5 Teilnehmer) und Abgabe von 3 Angeboten
- Mit RB SH und NBE zwei Verkehrsunternehmen in Netz Mitte

### Netz West: separate Beschaffung Fahrzeuge durch privaten Fahrzeugbereitsteller

- günstiger Preis und Angebotsverbesserungen (Sprinterzüge, Einbindung RB 62 in den ITF, Schnellbus Brunsbüttel, neue und verbrauchsarme Lokomotiven)
- Hohes Interesse an Ausschreibung (11 Interessenten) und Abgabe von 3 Angeboten
- Teilnahme von Abellio, bisher nicht in SH vertreten

Mit Netz West 77,8% der Betriebsleistung bei DB AG

**Marktanteile der EVU in Schleswig-Holstein**  
*gemessen in Zug-km, eigene Darstellung*



## Erwartung zum Wettbewerb in Netz Ost:

- Größtes Netz in SH (ca. 7,1 von 25,5 Mio. Zug-km)
- RB SH als Altbetreiber auf allen Strecken verfügt über gebrauchte Fahrzeuge für Diesel- und Elektronetz
- Beteiligung NBE an zukünftigen Verfahren ungewiss, kein weiteres EVU in räumlicher Nähe

Schwierige Wettbewerbssituation => besondere Herausforderungen für eine wettbewerbsfreundliche Vergabe

### **Methode und Untersuchungsinhalte**

- Marktforschung seit 2005
- 2013 erneute Methodenanpassung
- Über 4.000 Menschen in SH wurden befragt
- Erstmals auch das Verkehrsverhalten von Kindern (0 – 13 Jahren erhoben)
- Für Zeitreihenvergleich aber zumeist Darstellung der Befragten ab 14 Jahren
- Themen:
  - Mobilitätsverhalten
  - Gründe für Verkehrsmittelwahl
  - Angebotskenntnisse
  - Kundenzufriedenheit

**Die kompletten Ergebnisse: [www.nah.sh](http://www.nah.sh)**



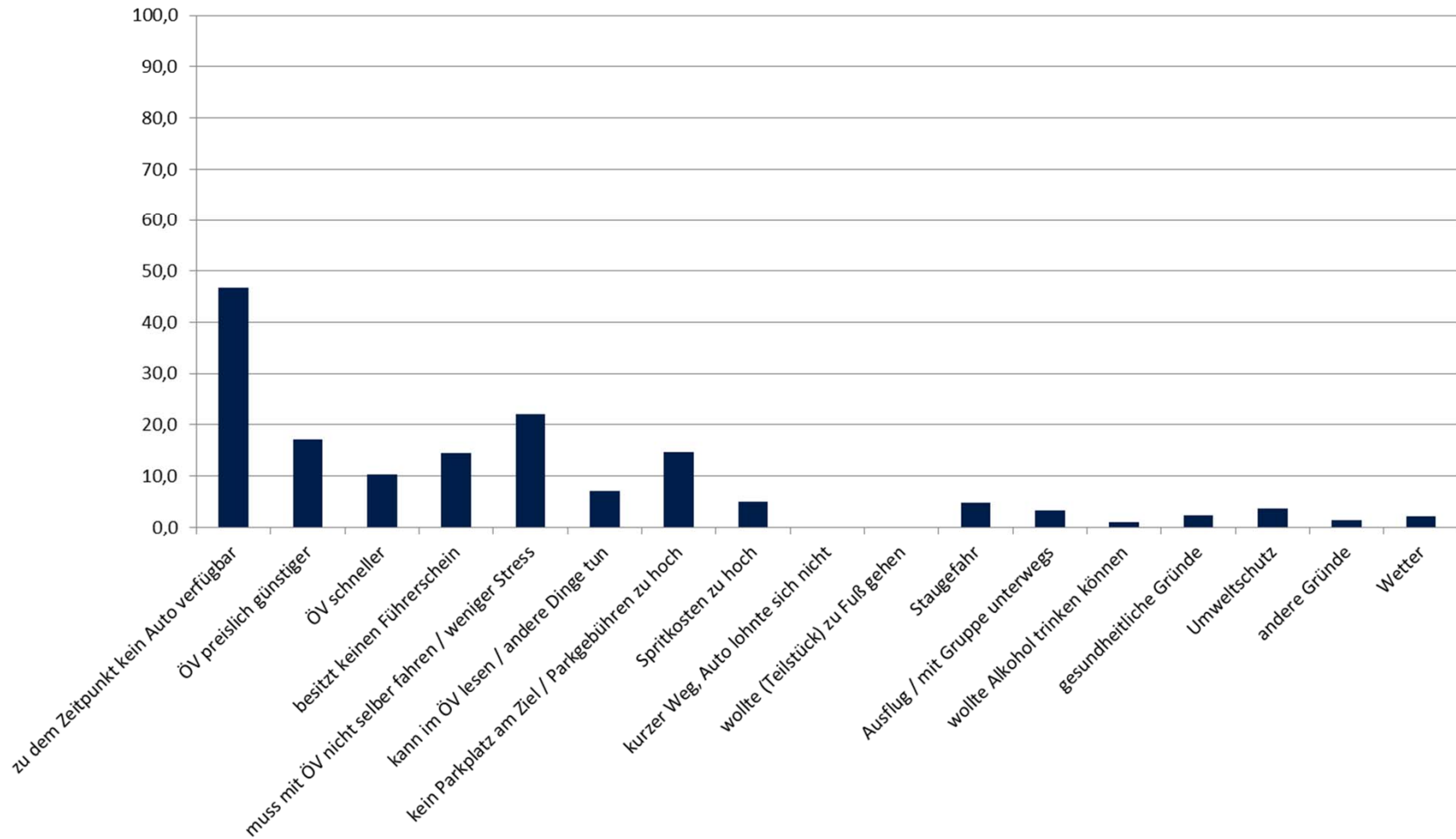
### Generelle ÖPNV-Nutzung (Jahresvergleich)



Verkehrsmittelwahl nach Gebietskategorie (2014, Bev. ab 14 J.)



### Gründe für die Nutzung des Nahverkehrs - 2014 (in Prozent, Mehrfachnennungen, n=151)

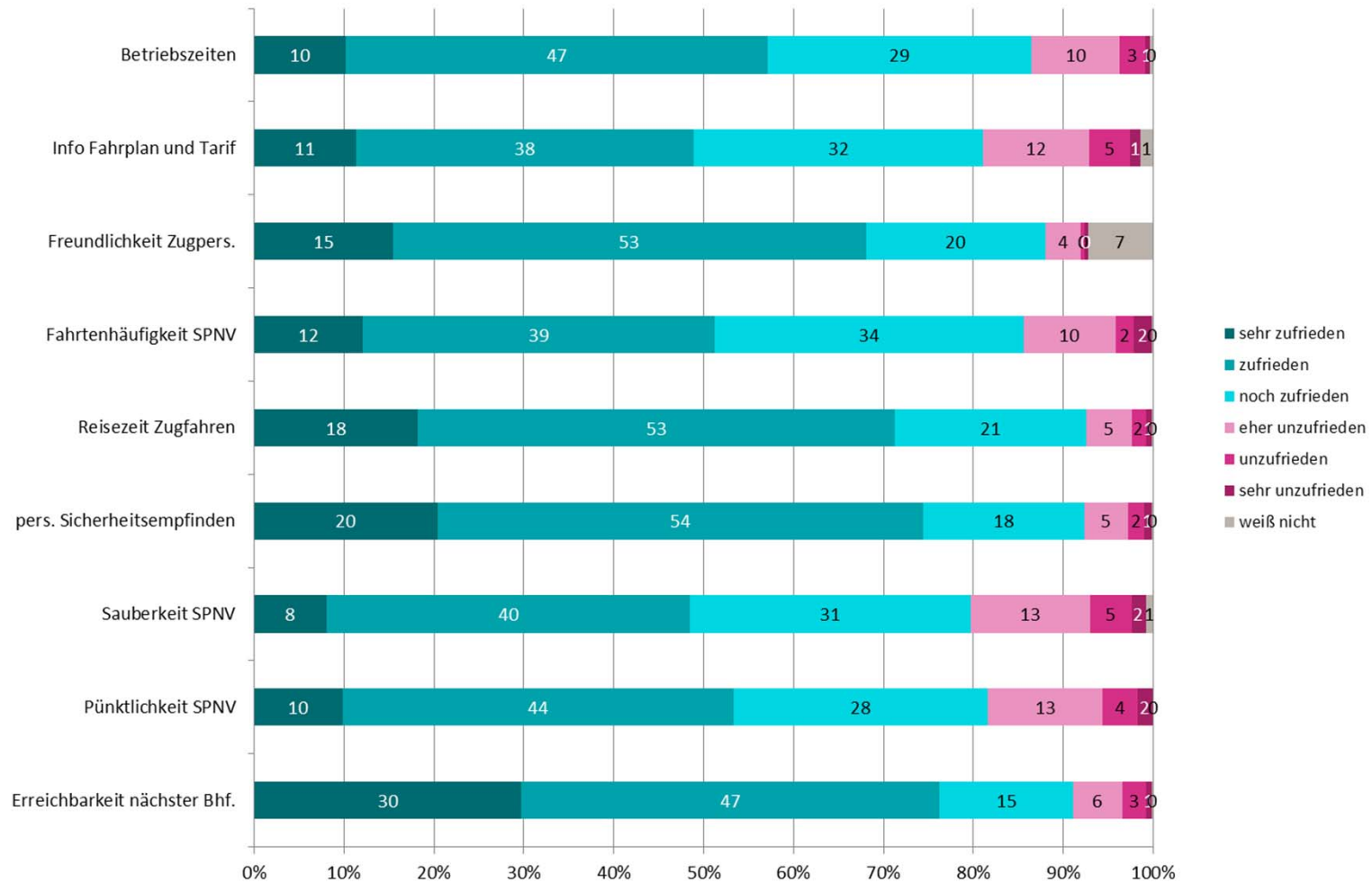


### Zufriedenheit mit Bus- und Zugangebot - Jahre (1 = sehr zufrieden, 6 = sehr unzufrieden)

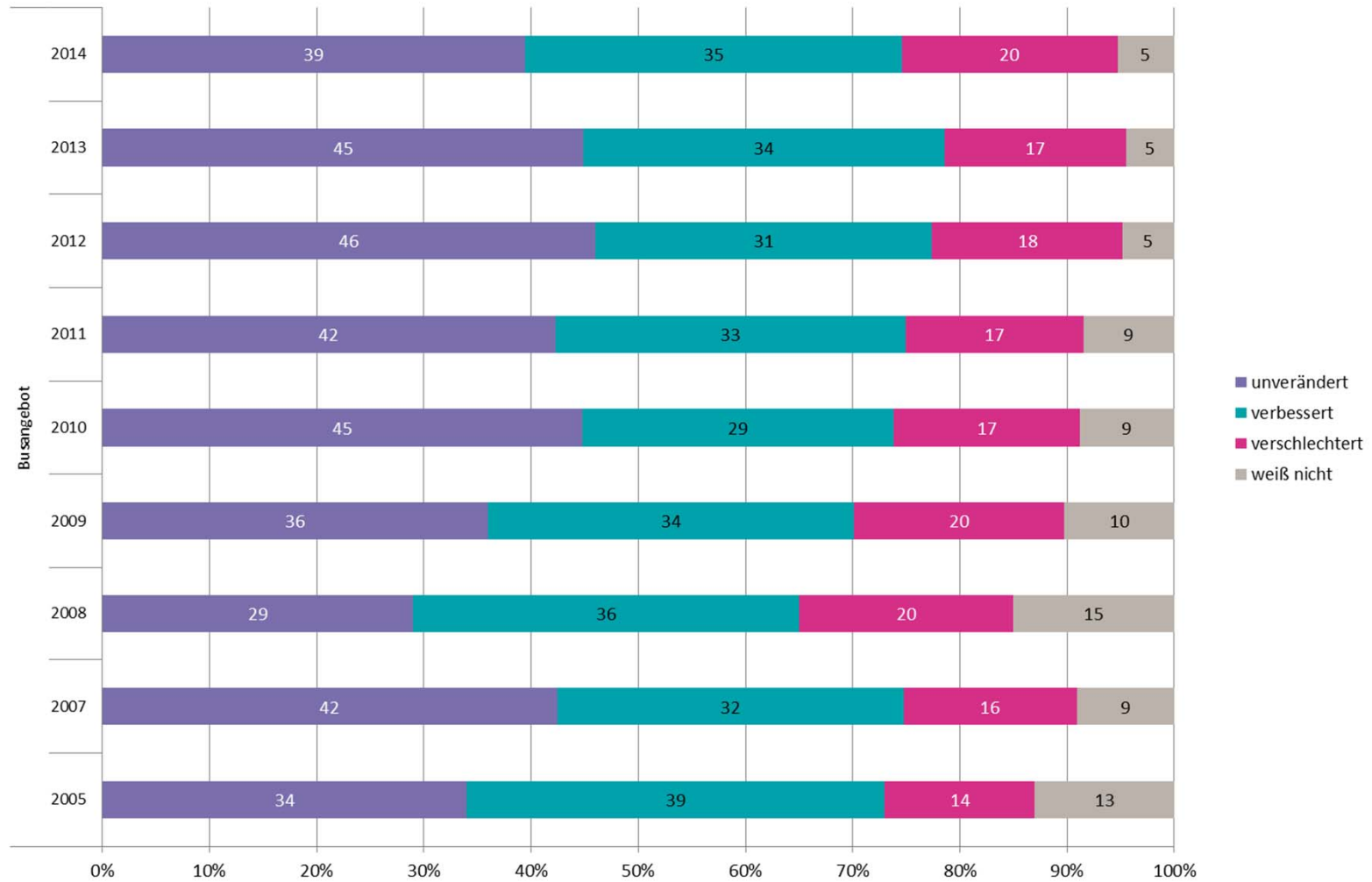


### Bewertung Qualitätsmerkmale Zugverkehr 2014

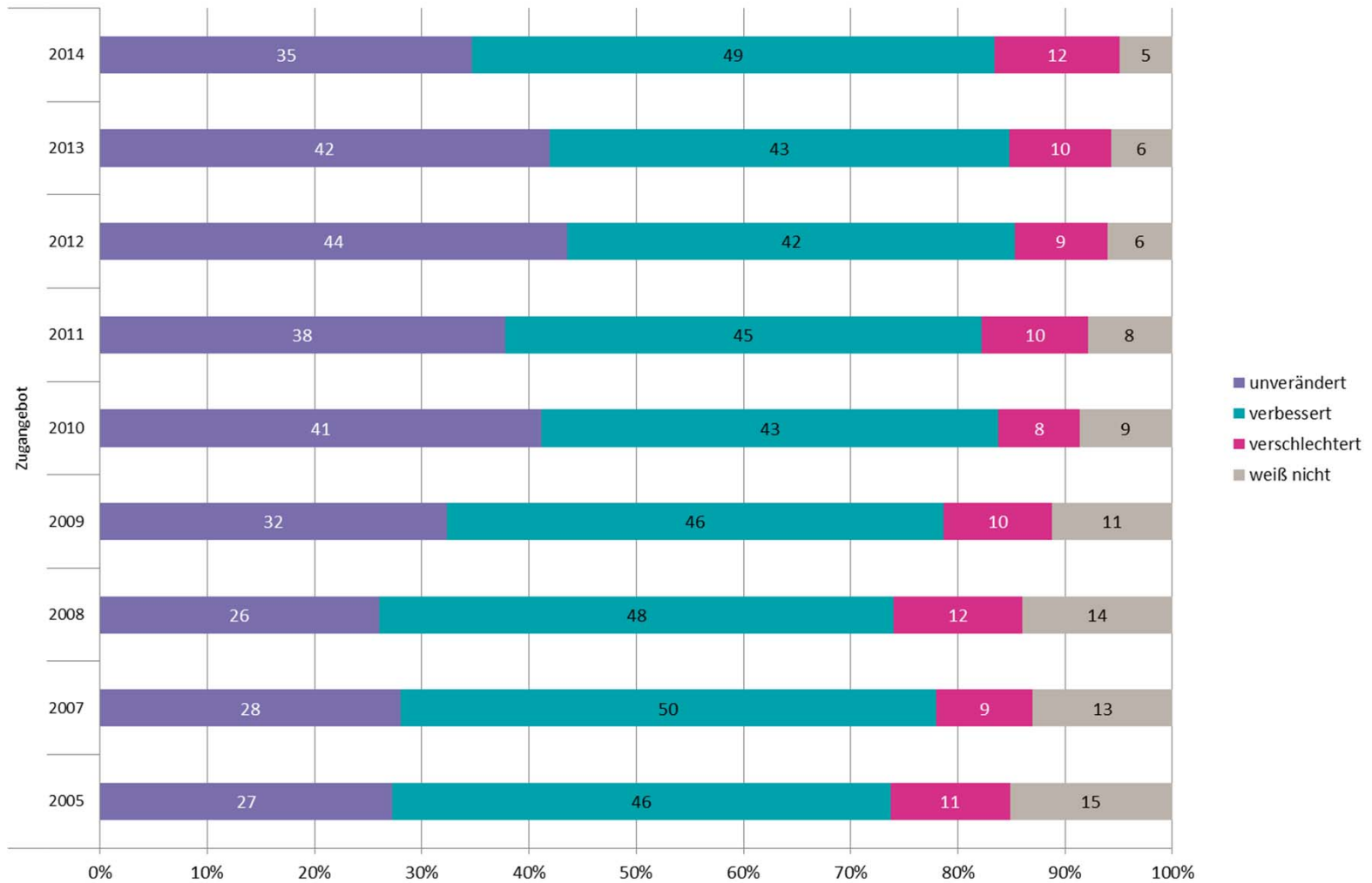
(n = 829)



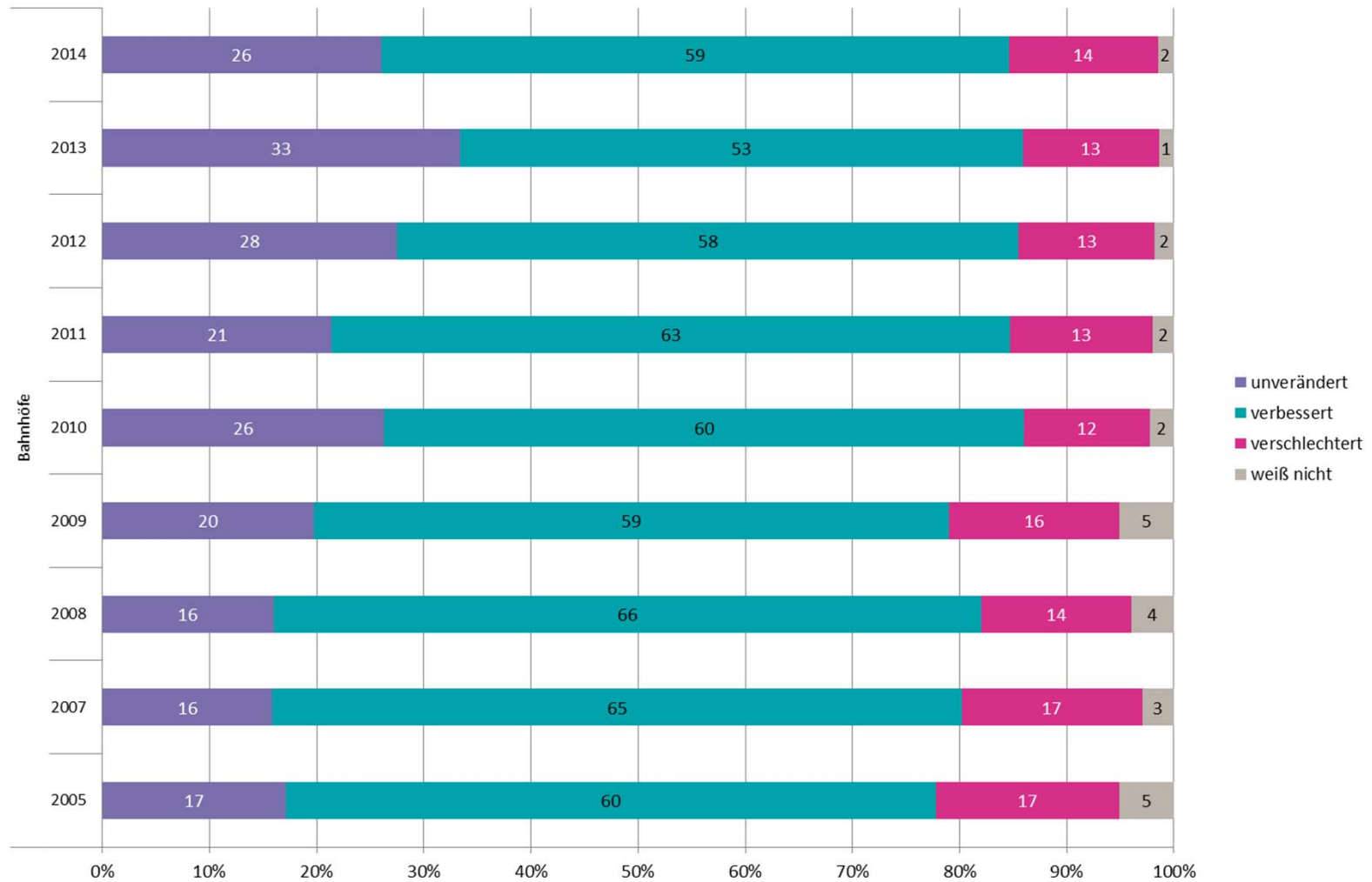
### Veränderungen Busangebot aus Kundensicht



### Veränderungen Zugangebot aus Kundensicht



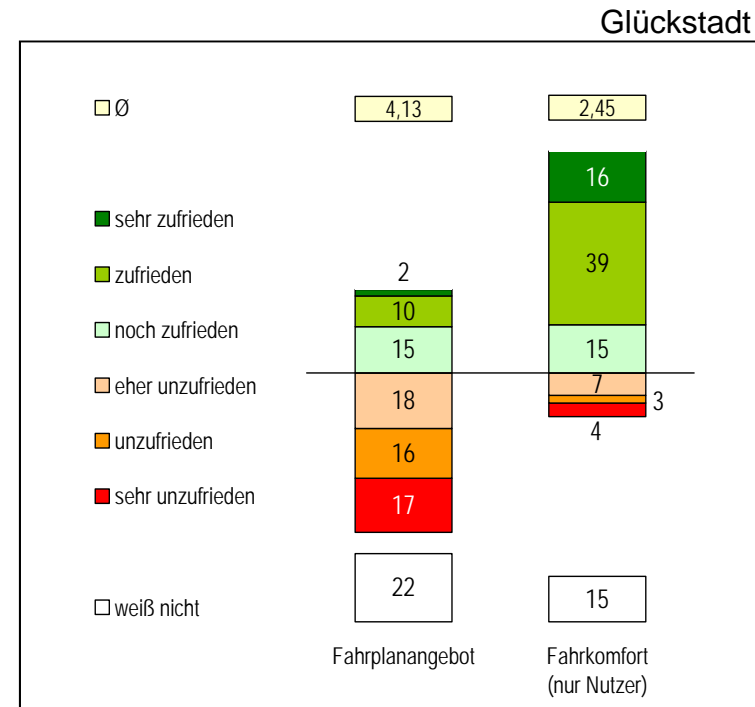
### Veränderungen Bahnhöfe aus Kundensicht



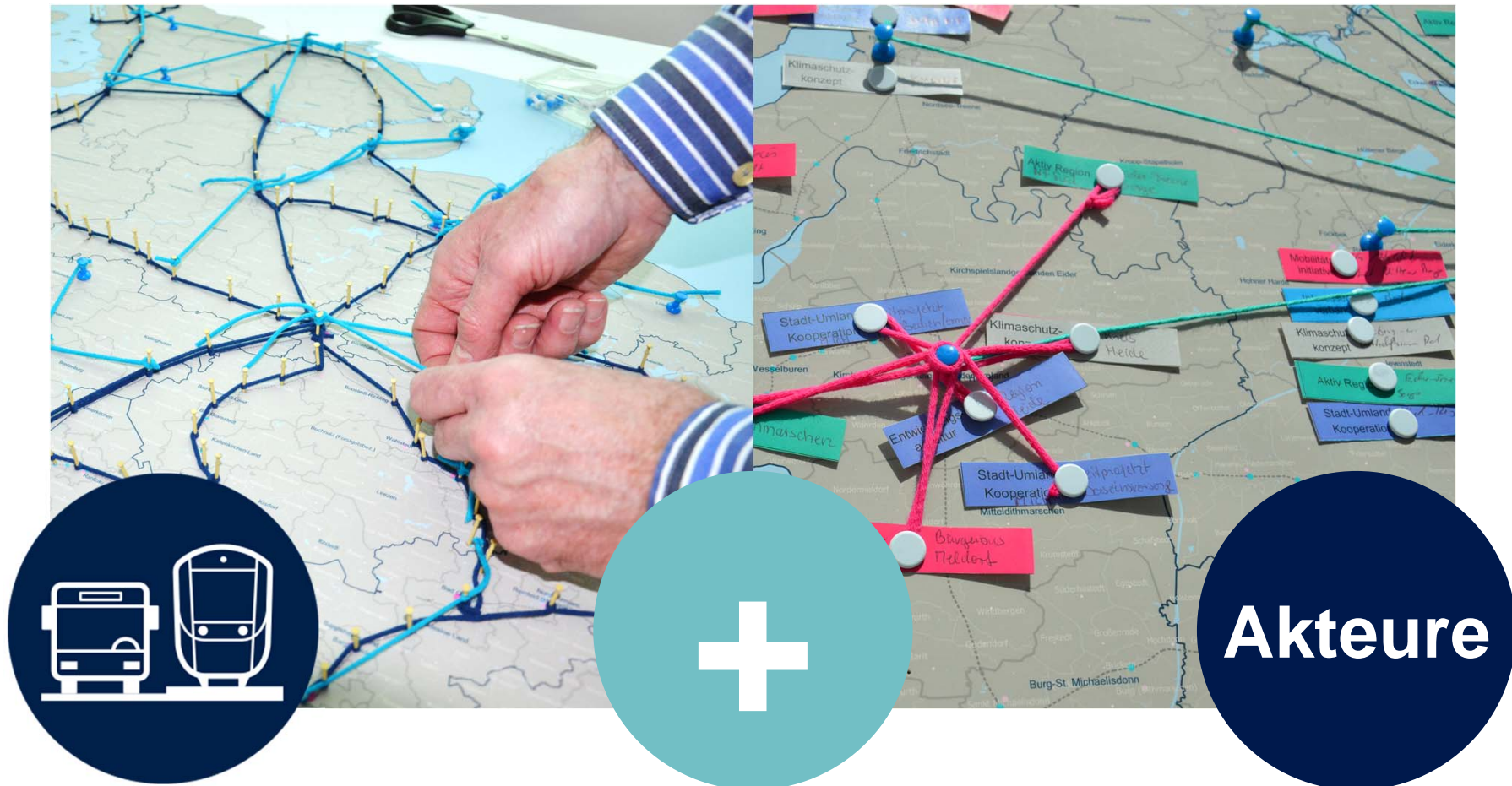


## Regionale Befragungen 2015

- Anlass: Fahrplanwechsel 12/2014
- Orte:
  - Glückstadt (Ergebnisse bereits online unter [www.nah.sh](http://www.nah.sh))
  - Pinneberg
  - Tornesch
  - Elmshorn
- Offen: Fahrgastzahlen



## Übergreifende Konzepte und gemeinsame Strategien für Mobilität



## Visitenkarten des lokalen Mobilitätsangebotes: MobilStationen



## 1 Mio. €Zuwendung an Gemeinden /Gemeindeverbände 2015



### „Innovative Fahrrad-Infrastruktur“

#### Eckpunkte:

- Finanzierung der kommunalen Planungsleistungen
  - Initialisierung
  - Sensibilisierung
- Durchführung einer B+R-Exkursion im Juni 2015
- Neuer Flyer für B+R und P+R

#### Fazit:

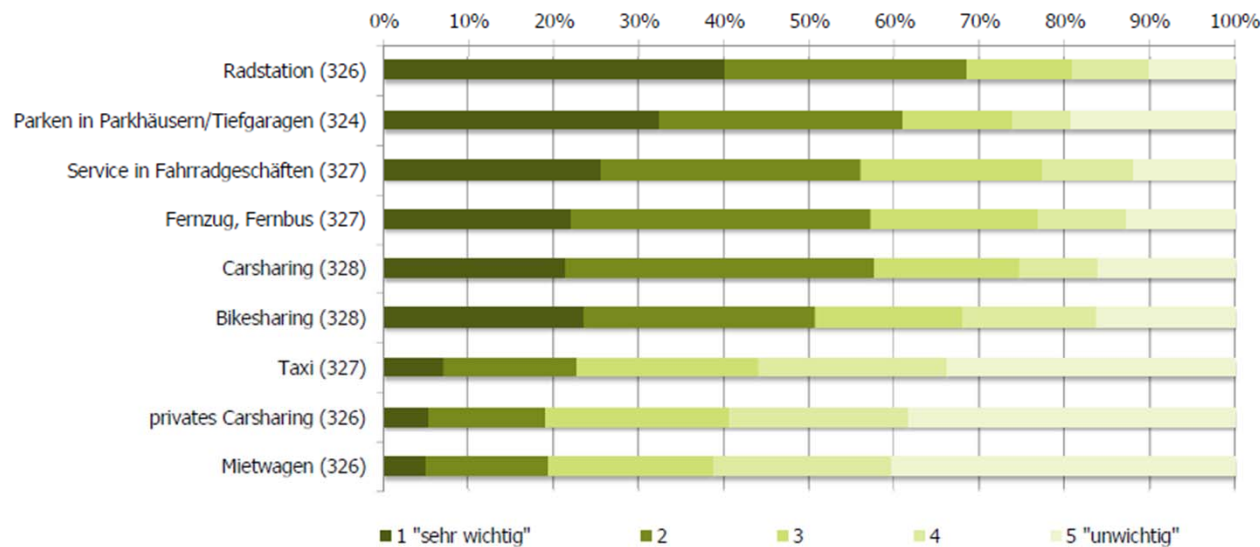
- Bisher nehmen ca. 20 Kommunen den Fördertopf in Anspruch
- Anstoß auch zu weiterführenden Mobilitätsüberlegungen

## Kundenorientierte Kombinationsmöglichkeiten



The collage features several elements: a teal background with a circular photo of a smiling girl; a white 'SH-CARD' with the NAH.SH logo and contact information; a white 'Das NAH.SH- Onlineticket' with a woman's face; a dark blue circle with white icons of a bus and a train; a teal circle with a white plus sign; and a dark blue circle with the text 'Dienstleistungen' in white. A white car with green floral graphics and 'StattAuto Carshare' text is also visible.

Relevanz der Einzelleistungen eines Mobilitätspakets  
**Bewerten Sie ... die Leistungen auf einer Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „unwichtig“ ein.**



Stichprobenumfang jeweils in Klammern; nach Bedeutung sortiert (hierfür nach der Häufigkeit der Nennungen gewichtet); „Parken“, „Carsharing“, „privates Carsharing“ und „Mietwagen“ enthält auch Probanden ohne Führerschein;  
 Quelle: Marktforschung Multimodalitätsstrategien 2015, Fallregion Kiel

## Bürgerschaftliches Engagement und Selbstorganisation



## Apropos: Was ist ein eigentlich ein Bürgerbus?



### Fahrzeug

- max. 8-Sitzer
- hier barrierefrei

### Fahrer

- ehrenamtlich
- kleiner „P-Schein“

### Verein

- ehrenamtliche Aktive
- Ziel: „Dorfbelebung“

### ÖPNV-Ergänzung

- meist (neue) Linie nach § 42 PBefG
- zeitliche und räumliche Verdichtung

### Tarif

- Unterschiedliche Regelungen in Deutschland
- Unterschiedliche Stufen der Integration



## Realistisches Potenzial?



### Pedelec

- Pedelec Reichweiten > 40 Km  
→ Ladevorgang im Alltag zu Hause oder per Steckdose in Gebäuden
- Erweiterung des Einzugsradius  
→ Kombinierbarkeit und neue Nutzer

### Elektroauto

- Hemmschwelle für CarSharing
- MobilStation: Integration via Stellplatz

### E-Bus

- bieterfreundliches Vergabekriterium?
- Mehrkosten für ÖPNV

